

Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungen Gemäß EU-Verordnung 2019/2088

Transparenz bei den Strategien für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken (Art. 3)

Die Kapitalanlagetätigkeit der INTER Lebensversicherung AG (nachfolgend INTER Leben) richtet sich verstärkt an Nachhaltigkeitskonzepten aus. So werden neben den etablierten Anlagegrundsätzen – Liquidität, Sicherheit, Qualität und Rendite – zunehmend auch umwelt-, sozial- und governancebezogene Aspekte bei Anlageentscheidungen berücksichtigt.

Entsprechend der Kapitalanlagestruktur der INTER Leben erfolgt die Umsetzung in Abhängigkeit von der zugrunde liegenden Anlageklasse. Maßstab bilden dabei unter anderem internationale Normen und Standards, wie beispielsweise die Prinzipien des UN Global Compact oder die Sustainable Development Goals.

Die INTER Leben verfügt über ein integriertes Risikomanagement, welches zur Identifikation, Bewertung und Überwachung von Nachhaltigkeitsrisiken beiträgt und kontinuierlich weiterentwickelt wird. Nachhaltigkeitsrisiken finden in den regelmäßig stattfindenden Risikoinventuren Berücksichtigung und gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Jede Neuanlage wird in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken untersucht. Dies erfolgt in erster Linie durch entsprechende Ausschlusskriterien bzw. Mindestanforderungen an externe Kapitalverwaltungsgesellschaften. Nachhaltige Kapitalanlagen werden bei einem ähnlichen Rendite-Risiko-Profil bevorzugt und sollen perspektivisch weiter ausgebaut werden. Die Einbeziehung von nichtfinanziellen Aspekten in die Investitionsentscheidungen unterstützt das primäre Ziel der INTER Leben, die Verpflichtungen der Kunden zu erfüllen. Bestehende Strategien werden regelmäßig überprüft und unter Einbeziehung der relevanten Bereiche weiterentwickelt.

Stand: 17.02.2023

Transparenz zu nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Art. 4)

Der verantwortungsvolle Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungen trägt zur Vermeidung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bei.

Der Deckungsstock der INTER Leben berücksichtigt unter anderem durch Ausschlüsse mit individuellen Schwel-

lenwerten Nachhaltigkeitsrisiken unterschiedlichster Art. Für Investitionen in Zins- sowie in Geldmarktanlagen bestehen nachhaltigkeitsbezogene Mindestanforderungen hinsichtlich Korruption, Geldwäsche und ESG-Rating auf Länderebene. Auf Emittentenebene wird zwischen normbasierten (z. B. Menschen- oder Arbeitsrechtsverletzungen) und sektorbasierten Ausschlusskriterien (z. B. Atomkraft oder kontroverse Waffen) unterschieden. In diesem Zusammenhang wird auf die Daten eines externen Anbieters zurückgegriffen, sodass potenziell kritische Anlagen sowie kontroverse Aktivitäten bestmöglich identifiziert werden können. Um die nachhaltige Transformation der Wirtschaft zu unterstützen, setzt die INTER Leben vermehrt auf nachhaltige Instrumente, wie beispielsweise Green Bonds.

Bei Alternativen Anlagen erfolgt die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten und -risiken bei der Investitionsentscheidung, indem grundsätzlich der Nachweis einer geeigneten Nachhaltigkeitsstrategie sowie eines regelmäßigen ESG-Reportings von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gefordert wird. Darüber hinaus wird verstärkt auf die Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investments (UN-PRI) durch

die entsprechende Kapitalverwaltungsgesellschaft geachtet.

Der Kapitalanlagebestand wird regelmäßig auf negative Auswirkungen und Nachhaltigkeitsrisiken überprüft. Hierzu wird in erster Linie ein Screening in Bezug auf die bestehenden Ausschlusskriterien bzw. Mindestanforderungen durchgeführt. Ergeben sich dabei für eine Anlage nachhaltigkeitsbezogene Feststellungen, werden diese im internen Anlageausschuss diskutiert. Über die weitere Vorgehensweise bis hin zur Desinvestition entscheidet der Ausschuss unter Berücksichtigung aller für die Kapitalanlage relevanter Faktoren.

Auf Basis der Anlagepolitik werden keine Kapitalanlagen gehalten, welche eine Stimmrechtsausübung erlauben. Ausnahme bilden hierbei die Gesellschaften innerhalb des Konzerns.

Die INTER Leben berücksichtigt im Direktbestand (Zins- und Geldmarktanlagen) bei Investitionen in Unternehmen im Bereich „Klima und Umwelt“ unter anderem die Nachhaltigkeitsindikatoren Treibhausgasemissionen und Biodiversität durch Ausschlusskriterien, wie beispielsweise Öl und Kohle, Atomkraft

sowie kontroverses Umweltverhalten. Darüber hinaus tragen die Ausschlusskriterien in Bezug auf Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen sowie kontroverse Wirtschaftspraktiken zur Vermeidung von negativen Auswirkungen im Bereich „Soziales und Menschenrechte“ bei. Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen – vor allem in Bezug auf Umwelt und Soziales – werden unter anderem durch die folgenden Ausschlusskriterien berücksichtigt: Nicht-Berücksichtigung von Klimaschutz, autoritäre Regime, eingeschränkte Rede- und Pressefreiheit etc.. Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass die INTER Leben eine Gleichgewichtung der einzelnen Indikatoren vornimmt.

Stand: 06.04.2023

Transparenz der Vergütungspolitik im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken (Art. 5)

Die Leitlinien der Unternehmen der INTER Versicherungsgruppe, die die Vermeidung von Interessenkonflikten im Vertrieb regeln, sollen zukünftig auch Nachhaltigkeitspräferenzen von Versicherungsnehmern berücksichtigen. Die Vergütung

im Vertrieb ist so gestaltet, dass die Interessen von Versicherungsnehmern, auch bezogen auf deren geäußerte Nachhaltigkeitspräferenzen, nicht nachteilig berührt werden.

Die variable Vergütung der Organe der Unternehmen der INTER Versicherungsgruppe sowie der für diese im Innendienst tätigen leitenden Angestellten ist an das Erreichen quantitativer und qualitativer Ziele geknüpft. Die einzelnen Ziele werden so gestaltet, dass sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Kriterien herangezogen werden. Nachhaltigkeitsrisiken sind bis auf Weiteres kein Gegenstand dieser Ziele.

Stand: 17.02.2023

Versionsbeschreibung

Version 02/2023:

- Artikel 3: Update in neuer Struktur sowie Konkretisierung der Strategien und Maßnahmen
- Artikel 5: Neuformulierung